

Calwer Wochenblatt

№ 146.

Amts- und Anzeigblatt für den Bezirk Calw.

72. Jahrgang.

Wird am Dienstage, Donnerstage und Samstag.
Die Druckerei befindet sich im Bezirk und in nächster
Umgebung 2 Pfg. die Zeile, wofür entfällt 12 Pfg.

Samstag, den 11. Dezember 1897.

Verteilerlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw. 1. 10
im Haus jährlich, 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk.
Außer Bezirk 1. 25.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Se. Maj. der König haben am 8. Dezember d. J. den Eisenbahnassistenten Gailing in Bietigheim zum Eisenbahnsekretär in Calw befördert.

Se. Königl. Majestät haben dem technischen Expeditor Regierungsbaumeister Peter bei dem Bezirksbauamt Calw den Titel und Rang eines Bauinspektors verliehen.

Calmbach, 6. Dez. Das zu Ende gehende Jahr bringt unserer Gemeinde einen großen Fortschritt, das elektrische Licht. Nachdem schon am letzten Freitag Abend die 24 neuen elektrischen Straßenlampen im schönsten Licht erglänzten, sind nun heute Abend die Beleuchtungseinrichtungen in den Häusern der Benützung übergeben worden. Wir verdanken dies der hiesigen Sägewerkfirma F. Keppler, die auf ihrem Werk, auf der Böhmlesägmühle, die entsprechende Anlage ausführen ließ. Die Gesamtanlage wurde von W. Reiser in Stuttgart nach dem neuesten System der Gleichstromhohtspannung ausgeführt, das in dieser Art zum erstenmal in Württemberg in solch größerer Ausdehnung durchgeführt ist. Etwa 260 Lampen sind in Privathäusern, Wirtschaften, gewerblichen Anwesen eingerichtet und die Reihe der Anmeldungen ist noch nicht zu Ende. Nun fehlt uns nur noch das Telephon. Es ist zu bedauern, daß frühere Versuche, daselbe hieher zu bekommen, aus Mangel an genügender Beteiligung gescheitert sind.

Tübingen, 8. Dezbr. Gestern nachmittag wurde der so jäh aus dem Leben geschiedene Student der Theologie mit akademischen Feierlichkeiten beerdigt. Stadtpfarrer Groß hielt die Grabrede und hob hervor, daß über den Bedauerwerten, wie bestimmt aus den regelmäßigen Aufzeichnungen in einem vorgefundenen Tagebuch hervorgehe, infolge religiöser Zweifel die geistige Umnachtung gekommen sei. Ein Verbindungsbruder rühmte den edlen Charakter des Verewigten, dem seine Freunde Treue und Freundschaft über das Grab hinaus bewahren werden.

Fellbach, 7. Dez. Auf Veranlassung des Bezirksgefäßvereins hielt Kollabor. Daiber von Leonberg hier im Traubensaale einen Vortrag über lohnende Gefäßzucht. Der Redner forderie dann auf, der Gefäßzucht mehr als seither Aufmerksamkeit zu schenken, damit die 150 Mill. M., die jährlich für Jung- und Maßgefäß aus Deutschland hinauswandern, dem Lande wenn nicht ganz so doch teilweise erhalten werden können. Neben allerlei Winken für die Gefäßzucht empfahl er auch die Anlehnung der Gefäßvereine an die bestehenden landwirtschaftl. Bezirksvereine.

Gerabronn, 9. Dez. Großes Aufsehen erregt hier und im ganzen Bezirk die Thatsache, daß die Staatsanwaltschaft Hall gegen den hiesigen Bankdirektor Israel Landauer Untersuchung wegen Vergehens gegen § 274 und 159 des Strafgesetzbuches (Grenzsteinverletzung und Verleitung zum Meineid) eröffnet hat. Umfassende Zeugenvernehmungen haben bereits stattgefunden.

Von der Lauber, 6. Dez. Aus Reicholzheim wird dem S.C. geschrieben: Infolge eines in der Wohnstube ausgebrochenen Brandes erstickte die

74jährige, ledige, stocktaube Marie Anna Dorbath. Die Frauensperson hatte die Gewohnheit, alte Kleider, Papiere u. dergl. in ihrer Wohnung aufzuspeichern und muß das Gerümpel durch Umfallen des Lichtes in Brand geraten sein. Größere Brandwunden an den Händen deuten darauf hin, daß die Unglückliche Löschkämpfe gemacht hat und noch aus dem Zimmer wollte, was ihr aber nicht gelang. Von der Hausbesitzerfrau wurde der Brand entdeckt, und alsbald Hilfe herbeigeholt; es wurde der Verunglückten Wohnung erbrochen, wo man dieselbe entseelt mit dem Gesicht auf dem Boden vorfand.

Munderkingen, 9. Dez. Eine schwere Plage bilden in gegenwärtiger Zeit die Stromer. Vorgestern nachmittag gerieten mehrere Stromer auf der Landstraße zwischen Munderkingen und Rottenacker in Streit, wobei selbstredend von Prügel und Messer Gebrauch gemacht wurde. Einer der Beteiligten flüchtete sich in das einsam an der Straße gelegene Bleicherhaus, an welchem dann von den Anwesenden die Scheiben eingeschlagen wurden. Der Vorfall ist bereits der R. Staatsanwaltschaft gemeldet und die Verfolgung der Thäter eingeleitet.

Ravensburg, 6. Dez. (Strafkammer.) Wegen gefährlicher Körperverletzung stand heute vor der Strafkammer der 27 J. a. Hafnergeselle Al. Hofmann von Jony. Der Angeklagte war am 17. Okt. d. J. mit seinem Hausherrn, dem Zimmermann Mohr von Jony, in der Wirtschaft z. Dohle in Jony, wo u. a. auch der Dienstknecht Xaver Müller von Jony Vorstadt sich befand. Als letzterer auf dem Heimweg am Hause des Mohr vorbeikam und in dessen Stube noch Licht sah, klopfte er im Spaß an einen der Fensterläden, worauf alsbald der Angell zum Haus heraus auf Müller zusprang und schimpfte; dieser gab dem H. einen Stoß, daß er zu Boden fiel und wollte dann eiligst davonspringen; aber schon nach einigen Schritten gab H. einen Revolverstoß auf ihn ab, der ihn an einer gefährlichen Stelle in den Oberschenkel traf. Doch ist die Kugel nicht weit eingedrungen und hat nur eine geringe Verletzung verursacht. Der Angell. war angetrunken; er behauptet, er habe den M. nicht verlesen, sondern nur ängstigen und verjagen wollen. Das Gericht erkannte auf 6 Mon. Gefängnis und Einziehung des Revolvers. — Der 34 J. a. Dienstknecht Xaver Schuster von Hasenhofen hat in der Nacht vom 18./19. Oktober d. J. in Hof's, D.-A. Leutkirch, einem ihm verhassten Nebenkecht aus geringfügiger Veranlassung zuerst in der Wohnstube des Dienstherrn mit „Erstochen“ bedroht und demselben hernach in der gemeinschaftlichen Schlafkammer 2 Messerstücke in den Rücken, sowie in der Höhe des linken Unterschenkelwinkels einen in die Weichteile bis in unmittelbare Nähe der großen Hauptschlagader durchbringenden Stich versetzt. Der Angeklagte ist geständig; er erhielt eine Gefängnisstrafe von 10 Monaten 15 Tagen.

Biberach, 9. Dez. Wohl noch nie hat in Biberach eine Gemeinderatswahl mit einem gleich großen Aufwand an Wahlzetteln, Wahlvorschlügen und spaltenlangen Aufrufen stattgefunden, wie die heutige. 10–12 verschiedene Wahlzettel wurden in einer Zahl von vielen Tausenden in die Häuser getragen. Sämtliche arbeitslosen Männer, wenn sie

nur gut auf den Beinen waren, fanden damit einige Tage schönen Verdienst. Bei dem ganzen Rummel handelte es sich übrigens weder um politische, noch um wirtschaftliche Gegensätze. Die Volkspartei hatte einen Vorschlag gemacht, der anderen teilweise nicht paßte; es regnete förmlich Vorschläge und vorgestern, am Tage der Wahl, war die Verwirrung komplet. Der Vorschlag der Volkspartei brang indessen durch.

Rom Bodensee, 5. Dez. Eines raschen Todes starb gestern ein noch rüstiger Mann während der Fahrt von Lindau nach Friedrichshafen. Derselbe bestieg Mittags 1 Uhr 50 Min. in Lindau das bayrische Dampfboot Rupprecht und besuchte nach Neußerungen, die er Mitreisenden gegenüber machte, den Bodensee zum erstenmal. Kurz vor der Landestation Krehbrunn fühlte er sich unwohl und veranlaßte deshalb, daß von dort aus an einen Arzt in Langenargen telephonisch die Bitte übermittelt wurde, derselbe möge in Langenargen bei Ankunft des Schiffes zugegen sein. Bis das Schiff jedoch in Langenargen eintraf, war der Fremde schon gestorben. Er wurde hierauf in das Leichenhaus zu Langenargen verbracht. Im Besitze des Fremden befand sich eine Barschaft von ungefähr 50 M. und ein Billet Romanshorn-Konstanz. Die Leibwäsche ist mit A. G. gezeichnet. Sonst führte der plötzlich Verstorbene gar nichts bei sich, was zur Feststellung seiner Persönlichkeit irgendetwas führen könnte.

Friedrichruhe, 8. Dez. Prinz Heinrich traf heute Vormittag 9^{1/2} Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein, wo ihn Graf Rankau empfing und alsdann ins Schloß geleitete. Im Vorzimmer wurde der Prinz von der Gräfin Rankau in Gegenwart Prof. Schweningers begrüßt. Von hier begab sich der Prinz in das anstoßende Wohnzimmer, wo ihn Fürst Bis marck, der wegen seines Beinleidens seinen Ruhestuhl nicht verlassen konnte, empfing. Der Besuch des Prinzen währte 2 Stunden.

Vermischtes.

† In einer Stadt des Nagoldthales ereignete sich an einem jüngst stattgefundenen Markttage eine recht heitere Geschichte. Ein Bäuerlein aus einem bekannten Sand-Ort im Gäu kaufte von einem jüdischen Händler ein für seine Sandfuhrn taugliches Köhlein um den Preis von 650 M. und bezahlte sofort daran bar 350 M.; den Rest wollte er, wie gebräuchlich, wenn man nicht bei Kasse ist, später bereinigen. Damit war aber der Verkäufer nicht einverstanden, er wollte das Pferd nur gegen vollständige Barzahlung abgeben. Der Käufer aber dachte, das Pferd muß doch mein sein. Er benutzte einen günstigen Augenblick, band das Pferd im Stalle los und wollte mit ihm in seine Heimat traben. Aber er hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Der Verkäufer im langen Handelsrod und den Stab Jakobs in der Hand und der Gastwirt eines süddeutschen Hofes in der Nähe von Baden jagten mit Riesenschritten dem Käufer nach und mit Unterstützung einer großen Schar von schau- und radaulustigen jungen Leuten, riefen sie mit Donner- und Tenorstimme: „Haltet ihn, hebt ihn!“ Eine noch selten hier stattgefunden ergötzliche Kofjagd begann jetzt durch einige Straßen der Stadt. Der schlaue Käufer führte aber

in flotten Trab sein Roß über den sog. Weinstieg, schwang sich behend auf den Rücken des Pferdes, um in sausendem Trab davon zu reiten und seinen atemlos hinterdrein leuchenden und schreienden Verfolgern eine Nase zu drehen. Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten und das Unglück reitet schnell. Dem Pferd war offenbar der Weg nach Kohraugau zu weit, flugs warf es seinen Reiter in den Straßenloth und lief mit freudigem Wiehern seinem Stalle zu, wo es für seine Klugheit und treue Anhänglichkeit jedenfalls gut gefüttert wurde. Das Bäuerlein durfte natürlich in seinem Zustande für den Spott nicht sorgen, es wußte sich aber auch wieder kräftig zu wehren. Die Sache wird wohl noch ein kleines Nachspiel haben.

Landstreicher-Weltreisor. In Pittsburg langte neulich ein Mann an, der unter dem Namen „A. Nr. 1“ bekannt ist und die zweifelhafte Ehre hat, der Champion-Landstreicher der Welt zu sein. Er trägt eine Medaille, die er für das Kunststückchen erhielt, in elf Tagen die Reise von New-York nach San-Franzisko ohne irgend welche Unkosten gemacht zu haben. Der Mann durchstreift seit zwölf Jahren die Welt, war sieben Mal in Europa und hat nahezu alle zivilisirten Länder der Welt besucht. Während seiner zwölfjährigen Landstreicherei kam er nie mit der Polizei in Konflikt. Dieser Tage ereilte ihn jedoch das Schicksal in Youngstown, Pennsylvania, er wurde dreimal hinter Schloß und Riegel gebracht, jedesmal deshalb, weil er als blinder Passagier die Reise fortsetzen wollte. Ohne alle Mittel langte er in Pittsburg an, da er all sein Geld und seine Wertgegenstände hergeben mußte, um sich die Freiheit wieder zu sichern.

Die Kohlenstifte für elektrische Bogenlampen, die nach England von Deutschland eingeführt werden, sind immer länger geworden. Es besteht nämlich für Großbritannien ein Einfuhrzoll für solche Kohlenstifte von 90 Proz., wobei auf die Länge keine Rücksicht genommen ist. Infolge dessen haben die Fabrikanten und die Abnehmer ihren Vortheil darin gefunden, die Kohlenstifte so lang als möglich zu machen, jetzt sind sie schon auf 2—3 Fuß gekommen.

Das Korsett als Krankheitsursache. Professor Eulenburg äußerte sich in der „Umschau“ eingehend über die Schädigungen, die das Tragen eines Korsetts auf den weiblichen Körper ausübt und kommt zu dem Schluß, daß die Hauptursache vieler unter den Frauen stark verbreiteten Krankheiten ausschließlich auf das Korsett zurückzuführen sei, nicht nur Bleichsucht und Blutarmut, sondern auch Herz- und Muskelschwäche. Bei Frauen, die ohne Korsett aufgewachsen sind, treten die charakteristischen Krankheitserscheinungen nicht auf, wodurch bewiesen wird, daß in fast allen Fällen ausschließlich das Korsett die Ursache ist. Welchen unheilvollen Einfluß dieser Modethorheit auf die Gesundheit der Frauen ausgeübt hat, geht aus der Thatsache hervor, daß nach den Angaben Lindner's durchschnittlich jede fünfte oder sechste Frau eine bewegliche Niere

hat und daß auf 100 Krankheitsfälle an Wanderniere nur 4 männliche und 96 weibliche Personen kommen! Professor Eulenburg appellirt an die Vernunft und hofft, daß sich nach und nach die Ueberzeugung von der großen Schädlichkeit des Korsetts Bahn brechen wird und daß auch durch die Verbreitung des Sports unter den Frauen eine vernunftgemäße Kleidung ohne Korsett mehr Anklang finden wird.

Ein teurerer Damenhut. Vor einiger Zeit kaufte ein Ehepaar in Braunschweig bei einem dortigen Kaufmann verschiedene Gegenstände ein. Schließlich wollte die Frau noch einen Hut kaufen, doch hatten beide kein Geld mehr bei sich und boten deshalb dem Geschäftsinhaber ein Achielloß der Braunschweiger Lotterie in Zahlung. Der Kaufmann ging darauf ein. Jetzt ist das Loß mit der Prämie von 300 000 M gezogen worden. Als der 1. Besitzer des Loses davon erfuhr, reiste er sofort nach Braunschweig, um sich mit dem Kaufmann auseinander zu setzen. Natürlich wollte dieser auf den Gewinn nicht verzichten, hat jedoch dem früheren Besitzer des Loses einen Trostanteil von 500 M gegeben.

In Amerika. Der in Newyork „gastierende“ deutsche Schauspieler B. trifft eines Tages dort einen Landsmann, den Bankier Schröder. Freudig eilt er auf ihn zu und ruft: „Grüß Sie Gott, Schröder.“ Schröder thut, als höre er nichts, und will ziemlich eilig weiter. Der Schauspieler faßt ihn beim Arm und sagt: „Aber, Schröder, Mensch, was ist Ihnen denn, Sie sind ja leichenblau geworden?“ Worauf Schröder stammelt: „Nun gut, ich sehe, ich bin erkant. Nun aber im Vertrauen: Was haben denn Sie angestellt, daß Sie hier sind?“

(Eingekandt.)

Tod den schädlichen Raben!

Es ist in diesem und dem „landwirtschaftlichen Wochenblatt“ schon mehreremal die Schädlichkeit und die viel zu große Zahl der Raben besprochen und die Vertilgung oder bedeutende Verminderung derselben ernstlich empfohlen worden. Die paar Dugend, welche jährlich von den Jägern, Flurschützen und Bauern geschossen werden, können, wenn es sich um eine bedeutende Verminderung handelt, nicht in Betracht kommen, und müssen andere Mittel gegen dieselben angewendet werden. Das sicherste und einfachste Mittel ist Gift, und wäre es das Beste, wenn, wie bei den Mäusen, die Gemeinden die Sache in die Hand nehmen würden. Das Verfahren dürfte folgendes sein: Auf jeder Markung giebt es einige frisch mit Dung befahrene Acker oder Wiesen, welche von den Raben gerne und zahlreich aufgesucht werden. Auf einem solchen Acker füttert man die Vögel, um möglichst viele herbeizulocken, 2—3 Tage mit gutem Futter und am 4. Tage vermischt man dasselbe mit Strichnin oder einem sonstigen passenden Gift, was dann die gewünschte Wirkung, d. h. die Tötung von sicher mehr als der Hälfte der Besucher zur Folge haben wird, wenn nicht, so kann die Mähzeit beliebig

wiederholt werden. Der 4. oder 5. Teil der vorhandenen Raben ist noch übrig geaug. Bei tiefem Schnee, wenn die Raben wenig Nahrung finden, ist die geeignetste Zeit. Also weg mit dem übel angebrachten Mitleid mit den hungrigen Vögeln und bei dem nächsten tiefen Schnee denselben sofort den Krieg erklärt. Bis der richtige Schnee kommt, kann die Sache einweilen besprochen und vorbereitet werden und wenn kein passender Acker vorhanden ist, so führt man einige Schlitten Dung hinaus.

Calw.

Pflegschaftsverkehr.

Es wurden verkauft:
am 16. Nov. 1897 von Jaf. Becker, Fuhrmann in Althengstett, P. Nr. 2349 und 2350 32 a Acker auf der Schaffhäuser an Gg. Jaf. Schwarz, Maurer in Althengstett, um 400 M
am 23. Nov. 1897 von Friedr. Lorch, Zimmermann hier, P. Nr. 2250 5 a 3 qm Baumwiese am Walfmühlweg an R. Krauß, Werkmeister hier, um 500 M
am 25. Nov. 1897 von Gg. Kienzle, Schneidermstr. hier, 1/2 an Geh. Nr. 89 Wohnhaus an der Lederstraße nebst Gemüsegarten hinter demselben an Chr. Zahn, Schuhmachersmstr. hier, um 3700 M
am 27. Nov. 1897 von Sof. Michler Wwe. hier Geh. Nr. 115 und 115a Wohnhaus an der Lederstraße an Chr. Hägele, Handlungsgärtner hier, um 12200 M
am 26. Nov. 1897 von Jaf. Vertsch, Tagelöhner in Ottenbronn, P. Nr. 1919 15 a 76 qm Wiese im Alweg an Ph. Vertsch, Fabrikarbeiter in Ottenbronn, um 300 M
am 6. Dez. 1897 von R. Krauß, Werkmeister hier, P. Nr. 2250 5 a 3 qm Baumwiese am Walfmühlweg an R. Fischer, Schullehrer hier, um 500 M
am 6. Dez. 1897 von R. Fr. Siedenrath, Briefträger hier, P. Nr. 2251/1 5 a 88 qm Baumwiese am Walfmühlweg an R. Fischer, Schullehrer hier, um 500 M

Standesamt Calw.

Geborene:

- 3. Dez. Gustav Adolf, Sohn des Friedrich Vacher, Prießträgers hier.
- 9. „ Bertha Emma, Tochter des Jakob Talmont, Färbers hier.

Getraute:

- 5. Dez. Joh. Christof Walz, Kutsher hier, und Regine Karth von Steinheim, D.-M. Heidenheim.

Gottesdienste

am 3. Adventssonntag, 12. Dezember.
Dom Turm: 95. Der Kirchenchor singt: „Es ist ein Ros entsprungen.“ Predigtlied 97. Mit Ernst zc. 9 1/2 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Kooß. 1 Uhr Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr Abendpredigt: Herr Stadtpfarrer Schmid.
Mittwoch, 15. Dez.
10 Uhr Beistunde im Vereinshaus.

Reklametril.

Das Geheimnis vieler Hausfrauen einen feinen und aromatischen Kaffee zu kochen besteht darin, daß sie den seit über 100 Jahren rühmlichst bekannten und preisgekrönten Kaffeezusatz „Aecht Trampler“ verwenden. Zu haben in allen besseren Spezereihandlungen.

Wahres und Sage vom Kloster Hirsau!

In einem engen Thale, an eines Flusses Lauf,
Da steht ein alt Gemäuer, verwittert und ergraut.
Es wird mir weh ums Herze, wenn die Ruin' ich seh',
Wie sie, gleichsam als Kläger, aus alten Zeiten steht.

Im Traum sah eine Dame vom Calwer Grafenschloß,
Wie in dem Tannenwalde aus einer Tanne Schoß
Drei Bäume aufgewachsen so schlank, so hoch, so schön,
Ein Kirchlein will sie bauen, wo diese Tannen stehn.

Sie geht am frühen Morgen zur Suche in den Wald
Und findet solche Tanne zu ihrer Freude bald.
Dort in dem Ragoldthale, von Berg und Wald umsäumt,
Da steht der Baumesriefe, von welchem ihr geträumt.

Hier schau! so spricht die Dame, hier soll das Kirchlein stehn,
Hirschau! das sei sein Name, hier steht, was ich gesehn.
Das Kirchlein ward erbauet, Hirschau ward es genannt,
Doch bald wurd' es zerstöret, von Feinden abgebrannt.

Doch an dem andern Ufer war aufgebauet bald
Weit größer eine Kirche im dunkeln Tannenwald.
Ein Kloster ist entstanden, der Frommen Schutz und Hort,
Gar viele fromme Männer bewohnten jenen Ort.

Es lehrten Fürst und Grafen auch öfters dorten ein,
Sie lauschten frommen Weisen und tranken Klosterwein.
Viel Reichtum, viele Schätze war'n dorten stets zu sehen,
Befriedigt durfte jeder vom Kloster weitergehn.

Doch, Hirsau, schönes Kloster, dir galt der Feinde Mut,
Die welschen Söldnerscharen, sie kühlten ihren Mut.
Nichts ist zu hoch, zu heilig, der mordbegier'gen Schar,
Es wird geraubt, geplündert und nach zerstöret gar.

Das Feuer hat zerstöret des Hauses reiche Pracht,
Die Schätze sind gestohlen in jener Schauernacht.
Geschwärtzte Mauern ragen wie klagend noch empor,
Man hört nicht mehr Gesänge und keinen Orgelton.

Ein Baumesriefe stehet im Kloster mitten drin,
's ist eine hohe Ulme, oft zieht's zu ihr mich hin.
Sie mahnt an alte Zeiten, an die Bergänglichkeit,
Und zeigt hinauf zur Höhe, zur lichten Ewigkeit.

O wunderbarer Wandel, o rascher Schritt der Zeit,
Noch stehn die alten Mauern, es steht der Baum noch heut.
Doch ach! wie lang wird's währen? wird dieses auch vergehn,
Vielleicht ein Denkstein meldet dann noch, was hier gesehn.

Friedrich Müller, Alzenberg.

Amtliche Bekanntmachungen.

**Calw.
Kleinkinderschule.**

Indem wir allen, welche in dem zu Ende gehenden Jahre die Kleinkinderschule freundlich unterstützt haben, den herzlichsten Dank aussprechen, erlauben wir uns, für die am **Thomasfeiertag**, den 21. Dez., nachmittags 3 Uhr (Mädchen) und 4 Uhr (Knaben) stattfindende **Weihnachtsfeier** die Kinderfreunde unserer Stadt um gütige **Beiträge** zu bitten. Zur Empfangnahme von Gaben ist bereit die Kleinkinderlehrerin Frau **Widmann**, sowie Frau **Stadtpfarrer Schmid**.
Den 10. Dezember 1897.

Für den Ausschuss:
Stadtpfarrer Schmid.

Revier Stammheim.
Reisigverkauf
am Montag, 13. Dezbr.,
vormittags 10 Uhr,
an der **Wilhelmsäule** auf der Staats-
straße aus Staatswald Gerberhölle,
Jägerwiese, Weilerfeld, Gebersack, Leich:
15 Flächenlose Schlagabraum geschätzt
zu 4200 Wellen.
Zusammenkunft zum Vorzeigen 1/9
Uhr am **Pföschacker**.

Calw.
Am **Sonntag**, den 11. Dezbr. 1897,
vormittags von 8-12 und
nachmittags von 2-6 Uhr,
findet im Amtszimmer des Stadtpflegers
der monatliche allgemeine
Steuereinzug
statt.
Stadtpflege.
Schüb.

Simmozheim.
Bei der Kirchenpflege sind
200 Mark
zum Ausleihen parat.
Kirchenpfleger **Fuchs**.

Privat-Anzeigen.
Sonntag Abend
Erbauungsstunde
im **Vereinshaus**.
von 8-9 Uhr.
Jedermann ist freundlich eingeladen.


Radfahrer-Verein.
Heute Freitag abend **Versammlung**
im **Gasthof z. Möhle**.

Rauchklub.
Nächsten Samstag, abends 8 Uhr,
jährliche
Generalversammlung
im **"Sternen"**.
Bollähliges Erscheinen erwartet
der **Ausschuss**.

Nächste Woche bacht
Laugenbrekeln
Bäcker **Heugle**.

Schöne
Ganslebern
werden gekauft im
Hôtel Waldhorn.

Das seither vor **Hrn. Kolb** bewohnte
Logis samt Laden
habe bis 1. April zu vermieten. Auch
kann eine **Werkstatt** dazu gegeben
werden.
Hr. Stüber.

Junges fettes
Sammelfleisch
ist zu haben bei
A. Ziegler.

Jede Woche gibts
**Schöne weiße frischgewässerte
Stöckfische**
bei
Chr. Moersch.

Sämtliche Backartikel,
sowie **Dr. Oetker's
Backpulver**
in frischer Ware, empfiehlt
L. Kempf (J. C. Mayer's Nachf.)

Rein

Hutlager
mit den neuesten **Façonen** und
Farben bringe in empfehlende Er-
innerung.
Gg. Kolb, Kürschner.

Zu
Weihnachtsgeschenken
passend:
Holz- und Salanteriewaren,
Stiefel, Arbeitskassen,
Garderobe- und Schlüsselhäcker,
Salzkannen, Tischplättchen,
Gewürzkästen,
versch. chinesische Artikel,
ferner:
eine große Auswahl **Gegenstände**
zum **Brennen**
nebst **Musterzeichnungen**,
bei
C. Sakmann's Wwe.

Für 1898
empfiehlt
Kalender
Abreißkalender
Lösungsbücher
Carl Bub, Buchbinder.

Einen neuen starken
Leiterwagen,
zu jedem schweren Fuhrwerk passend,
verkauft
Hr. Stüber, Biergasse.
Kinderschlitten
sind vorrätig
bei **Obigem**.

Teinach, 9. Dezember 1897.
Todes-Anzeige.
Teilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwager
Carl Seitter, Kaufmann,
in letzter Nacht nach langem Kranksein sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten
die tieftrauernden Kinder
und Verwandten.
Beerdigung Samstag nachmittags 2 Uhr.

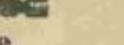


Anlässlich der bevorstehenden Verbrauchszeit empfehle ich mein
besfortiertes
 **Mehllager** 
und sichere jederzeit reelle Bedienung zu.
Hochachtend
Adolf Lutz,
Kunstmüller.

Frische  **Schellfische**
bei
Carl Sakmann's Wwe.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle ich die anerkannt vorzüglichen
 **Schaumweine** 
der Firma **Söhnlein & Co.,** Schierstein im Rheingau,
sowie
Flaschenweine.
Calw. **Hugo Rau.**

Gesangbücher in großer Auswahl bei
Emil Georgii.

General-Vertretung
der **Instrumentenfabrik F. A. Kochendörfer, Stuttgart.**
Specialität: Zithern und Saiten.
Höchste Auszeichnung für Zithern Stuttgart Ausstellung 1896.
Gründl. Zitherunterricht
nach jedem System.
 **Musikalien** sowie neue Saiten stets auf Lager. 
Wagner-Weckerle,
wohnt bei **Hrn. Kaufm. Hinderer, Lebergasse.**

Öffentliche Versteigerung.
Nachstehende Güter werden am 3. Januar, nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathause zu **Sirsau** unter günstigen Bedingungen versteigert.
Gemarkung Sirsau:
Parz. 516. 85 a 83 qm Wiese am Conventrain,
137 u. 136/2. 53 " 86 " " an der Kolbacher Steige,
220. 17 " 42 " " im oberen Brühl,
231. 16 " 39 " " ebendasselbst.
Gemarkung Altburg im Schweinbachtale:
Parz. 438/1. 86 a 67 qm Wiese, } im Mäder.
17 " 71 " Nadelwald, }
2 " 63 " unbeft. Weg, }
Nähere Auskunft erteilt **Herr Schulth. Majer** in **Sirsau**.

Jagdwesten mit kleinen Fehlern

bedeutend unter Preis bei

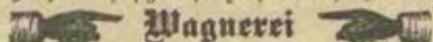
T. Schiler.

Detailverkauf der Fabrikate der Firma Christ. Lud. Wagner, Calw.

Zeinach.

Geschäftsöffnung und Empfehlung.

Einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze (in der früheren unteren Mühle) eine



Wagnerei eingerichtet habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung schneller, pünktlicher Bedienung.

Hochachtungsvoll

Karl Stüber, Wagnermeister.

Kinderschlitten sind vorrätig bei Obigem.

Fr. Herzog, Messerschmied, Calw
(b. Rössle).



Hübsche
**Weihnachts-
Geschenke**
billigst.

Meine Weihnachtsausstellung in Kinderspielwaren

ist eröffnet.
Dieselbe bietet sehr große Auswahl in besseren Sachen, gekleideten Puppen, Puppengestellen, Köpfen, Armen, Schuhen, Strümpfen, sowie in besseren Möbeln, Emaille, Zinn- und Porzellanenservicen, Eisenbahnen mit und ohne Wert, Zinnsoldaten, Säbeln, Gewehren, Trommeln, ganzen Militärgarnituren, Festungen, Arken, Baukasten, Jagden, Holzschlägen, Viehweiden, Städten, Blechgeschirren, sowie in vielen Gegenständen zum Preise von 10-50 S.

Ferner empfehle die neuesten Gesellschafts- und Begeispiele, Spieldosen, Rund- und Ziehharmonika's, ebenso stark gebaute Leiterwagen, Wiegenpferde und solche auf Rädern.

**Christbaum schmuck in großer und schöner Auswahl,
Lichterhalter und Lichter.**

Zum Besuche lade höflichst ein.

J. Jenisch.

C. A. Gengenbach

Lederstrasse

empfeilt zu passenden Occasionen
sein bestens sortiertes Lager in

**Gold- und Silberwaren
jeder Art**

zu billigsten Preisen.

Reparaturen schön, schnell und billigst.



Friedrich Erhardt,

Herrenkleidergeschäft, Calw.

Wegen Ladenwechsel

setze mein ganzes Warenlager, bestehend in:

Herrenanzügen, Burschen- und Knabenanzügen, Havelocks, Heberziehern, Lodenjoppen, Sonntagsjoppen und -Hosen, Arbeitskleidern, Mänteln und Lodenjuppen für Burschen und Knaben

zu bedeutend herabgesetzten Preisen
einem Ausverkauf

aus.

Eine Partie Mäntel, Heberzieher und Lodenjuppen

gebe zu jedem annehmbaren Preise ab.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Friedrich Erhardt.



Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen:

Bier- und Weinservice,
Liqueurservice,
Wasser- und Dessertservice,
Kaffeenservice,
Servierbretter
mit Porzellanplatten, von Eichenholz, vernickelt und lackiert,
Tortenplatten,
Brotkörbe und Obstschalen,
Gewürzkästchen,
Etagären,
Tafelschäufelchen,
Altdeutsche Bierkrüge,
Deckelgläser,
Deckelkrüge,
Essig- und Oelgestelle,
Zucker- und Butterdosen,
Ofenschalen,
Aschenschalen,
Rauchservice,

Briefbeschwerer,
Blumenvasen
in Glas, Porzellan und Majolika,
Blumenkörbchen,
Blumentöpfe,
Blumenaufsätze,
Thon- und Porzellanfiguren,
Ia. Bestecke,
Scheeren,
Taschenmesser,
Hänge- und Stehlampen,
Wandlampen,
Vogelkäfige,
Spazierstöcke,
Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Meersch-Cigarrenspitzen,
Wandteller,
Glas-Artikel mit Ansichten,
Waschgarnituren,

ferner für Kinder:

Kaffee-, Tafel- und Waschservice, Puppenköpfe,
einzelne Kindergeschirre und
alle Sorten Zinnsoldaten.

Louis Beisser

am Markt.

Christbaumlichter, Lichterhalter,

sowie sehr schöne

Christbaumverzierungen in Glas und Lametta
empfeilt in reicher Auswahl billigst

der Obige.

Briefpapiere in Cassetten

in allen Farben und Faconen bei

Emil Georgii.

Johs. Hinderer, Calw.

Um mein großes Lager zu reduzieren, halte ich von jetzt ab bis Weihnachten

Keellen Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Tuch, Buckskin, Cheviot, Zwirn und Kammgarnstoffen,

Hosenzeugen in Halbwohle und Baumwolle, Manchester, Englisch Leder,

fertige Manchesterhosen, Schurz-, Bett- und Handtuchzeug,

Unterrockstoffen und Baumwollflanell, Baumwollbettüchern

in weiß und farbig.

Zu Weihnachtsgeschenken



empfehle ich mein Lager in Muffen, Boas, Baretts neuester Facon, Mützen, Hosenträgern, Handschuhen in Glacé und Trikot, schwarz und farbig, zu den billigsten Preisen.



Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt. Einem zahlreichen Besuch steht entgegen

Gg. Kolb, Kürschner, Kronengasse.

Regen- und Sonnenschirmen

Empfehle hiemit mein neuortiertes Lager in bei nur solider und guter Ware, in reiner Seide und Halbseide, sowie in wollenen und baumwollenen garantiert farbedichten Stoffen.

Kinderregenschirme von 1 Mk. 90 Pfg. an.

Reparaturen und Ueberziehen billigst.

J. Jenisch, Schirmfabrikant.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle: Gesangbücher, Gebetbücher, Cassetten, Wandsprüche, Bilderbücher, Farbenschachteln, Bilderbogen, sowie sämtliche Schulartikel.

Zugleich empfehle mich im Anfertigen von Buchbinderarbeiten jeder Art unter Zusicherung pünktlicher und dauerhafter Arbeit bei billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

Carl Bub, Buchbinder.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle eine große Auswahl

Galanteriewaren

und

Haushaltungsgegenstände, schön gestochene Sprengerlesmödel und Chokolade-Muscheln.

Zur gefälligen Ansicht ladet ergebenst ein

C. Serva.

Für kommende Verbrauchszeit hält

Bergschlitten, Schiebeschlitten, Blumentische, Schirmständer, Christbaumhalter etc.

zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Chr. Erhardt.

„Kayser“-Nähmaschine

weltberühmtes, vielfach preisgekröntes erstklassiges Fabrikat

ist die

Kugellager-Gestell

D. R. G. M. No. 8361.

Vorzügliche, geräuschlos laufende Maschinen für Hausgebrauch und Gewerbe in drei Systemen und zwar Langschiffchen, Schwingschiffchen und Ringschiffchen.

Peinlichste Justierung, leichter Gang und vorzüglichstes Material

sind die Eigenschaften, welche die „Kayser“-Nähmaschinen so hervorragend auszeichnen!

Für unsere Erzeugnisse übernehmen wir weitgehendste Garantie!

Pfälzische Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik vormals Gebr. Kayser, Kaiserslautern. Vertreter: H. Perrot, Bahnhofstr., Calw.

Hemdenflanell, Schürzenzeuge,

sowie

fertige Schürzen

empfehle in allen Farben

Rätchen Salber.

Gebrüder Schmidt

Markt 7.

Pforzheim.

Markt 7.

Unser Ausverkauf bietet besonders vorteilhafte Gelegenheit beim Einkauf für

Weihnachts-Geschenke.

Wir empfehlen:

Auswählungen franco!

Kleiderstoffe, schwarz und farbig
 Seidenstoffe für Blousen und Kleider
 Manille, Kölsch, Bekkbarhent
 Bekkdecken, Bekkfächer, Bekküberwürfe
 Wischfächer, Handfächer
 Servietten, Tischfächer
 Taschentücher, weiß und farbig
 Leinen in allen Breiten.

Auswählungen franco!

Seidene und wollene Scharpes
 Plaids, Federboas, Kinderschürzen
 Hausschürzen, Biereschürzen
 Seidene Schürzen
 Jackets, Capes, Krimmerkragen
 Regenmäntel, Kostüme
 Blousen, Mafinees, Kinderkleider
 Kindermäntel und Jäckchen
 Knabenanzüge, Havelocks, Mützen,

Tuche, Buckskins, Cravatten.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Gesang-, Gebet- und Predigtbücher, Lesungsbücher, Vergiftmeinnicht, Poesiebücher, Kochbücher, Brief- und Kartenalbums, Notiz- und Geschäftsbücher, Zeitungshalter, Kassetten, Kanzlei- und Briefpapier, Wandsprüche aller Art, Jugendschriften, Märchen- und Bilderbücher, Bilderbogen und Farbenschachteln, Kalender, Weihnachtskrippen und Engel, sowie

sämtliche Schulartikel.

Zum Besuche lade höflich ein.

Sch. Dierlamm.

Die besten Musikinstrumente

bezieht man am vorteilhaftesten direkt aus der größten Württemb. Musik-Instr.-Fabrik von Rob. Barth, Kgl. Hof-Instrumentenmacher, Hof- und Armee-Lieferant in Stuttgart, Alt. Postplatz 3. Telefon 2156.

Ich empf. mein eigenes, anerkannt bestes Fabrikat und versende auch einzelne Instr. zum Fabrikpreis unter Garantie: Metall-Blas-Instr., Zithern, Accordzithern, Gitarren, Violinen, Flöten, Clarinas, Spieldosen und Musikwerke.

Zieh-Harmonikas etc.

Größtes Lager und größte Auswahl. Billigste Preise. Umtausch gestattet. Preislisten versende gratis und bitte anzugeben für welche Instr.

Liebenzell.

Zu Weihnachten

empfehle ich mein ganz vorzüglich sortiertes Lager in **Puppen und Kinderpielwaren** aller Art.

Ferner halte ich bei bedeutend herabgesetzten Preisen **gänzlichen Ausverkauf in Ellenwaren**

wegen Aufgabe dieses Artikels.

G. Decker.

Fr. Wetzel,

Badgasse,

empfiehlt für Herbst und Winter:

Serren- und Knabenanzüge,

einzelne Juppen und Hosen,

Herbst- und Winterüberzieher,

Eodenjuppen, Pelerinemäntel, Havelocks,

eine Partie Knaben- und Kindermäntel,

Arbeitskleider.

Um damit zu räumen, gebe ich billig ab.

Sämtliche Sorten Kohlen und Coaks

sowie

Braunkohlenbriquettes

empfiehlt billigst

Willh. Dingler,
Bahnhofstraße.



Mein Lager in

Regen- und Sonnen-Schirmen,

in solider und guter Ware neu sortiert, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig.

J. Volz, Salzgasse.





Waffen und Munition

empfiehlt



Messerschmied Herzog b. Köhle, Calw.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk!

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.
 von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,
 Lieferant verschied. fürstlicher Häuser; staatlich geprüft von ärztlichen
 Autoritäten; bei schwachen und entzündeten Augen und
 Gliederschwäche als vorzüglich empfohlen, feinstes Parfüm.
 In Flasch. à 40, 60, 70 und 100 Pfg.
 Alleinverkauf für Calw bei H. W. Hayd jr.

Vollständiger Ausverkauf.

Ich empfehle noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen mein Lager in:

Thürenschlösser, Kellerschlösser, Beschläg zu Thüren, Fenster,
 Läden, Rouleaux und Kästen, Nidelschilder, Bohrwinden, Kölner
 Feim, Hackmesser, Bügeleisen, Messingpfannen, Wirtschafts-
 und Rationswagen, Kölner Waagbalken, Gewichte, Bienen-
 zangen, Laubsägen, sodann:

Kochgeschirre, roh, guss- und blechmailliert,

Fußbodenlache,

Kaffee und Cacao billigst,

ferner in großer Auswahl

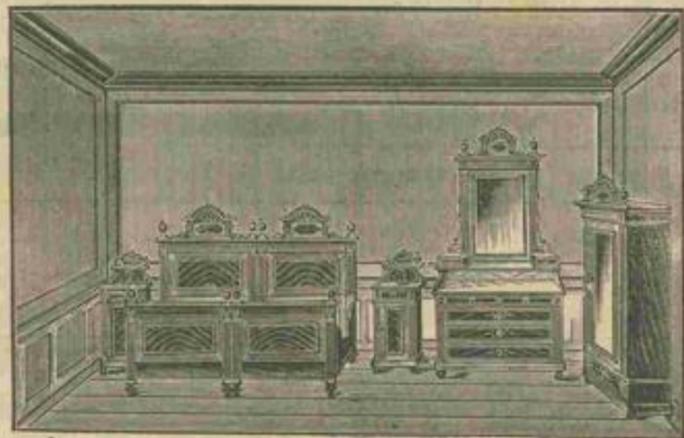
Schlittschuhe.

Kleine, 18-19 cm lang, für Kinder von 65 Pfg. an pr. Paar.

Gustav Erbe.

Gebrüder Buhl in Calw

empfehlen sich zur Anfertigung von Möbeln jeder Art.



Ganze Zimmereinrichtungen. * Einzelne Möbelstücke.

Gesangbücher, Gebetbücher, Bilderbücher,
 Brieftaschen, Schreibmappen, Bilderbogen,
 Schulbücher, Schreibhefte, sowie sämtliche
 Schulartikel

empfiehlt

J. Bolz, Buchbinder.

Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider Ausführung bei billig gestellten Preisen.

D. Obige.

Billige Kaffee!

Reinschmeckende rohe,
 pr. Pfund von 90 3 an,
 stets frisch gebrannt,
 pr. Pfund M 1. 20 bis M 1. 80,
 empfiehlt in vorzüglichen Mischungen
 Fr. Oesterlen.



empfiehlt die neuesten

Seiden- u. Filzhüte

von billigsten bis feinsten Qualitäten.

Bavellstein.

Kinder- spielwaren

empfiehlt in hübscher Auswahl

H. Wiedenmayer.

Simmohheim.

Für Weihnachten

empfehle

Christbaumschmuck, Confect,

feinste Eiersprengerlen,

sowie alle Größen

ff. Basler Herz- und
Honiglebkuchen.

R. S. Schmert.

Staengel & Ziller, Stuttgart,

empfehlen

Cacao und Chocoladen

in besten Qualitäten.

In jedem besseren Geschäft zu haben.

Die große Ueberlegenheit der
Suppenwürze

MAGGI

um augenblicklich jede kalte Suppe
 überraschend gut und kräftig zu machen,
 beweist ein mit wenigen Tropfen an-
 gestellter Vergleich. Zu haben in Origin-
 al-Fläschchen und in Nachfüllung bei
 Gustav Weis, gem. Warengeschäft
 in Liebenzell.

Eignet sich als praktisches Weihnachts-
geschenk ganz besonders!

Junges fettes Hammelfleisch

empfiehlt

Rud. Schenkerle.

Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Re-
 paraturen, Reinigen und Plombieren,
 sowie Operationen billigst. Sorgfältige
 Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed. Bayer in Calw.

Kaffee

von den billigsten bis besten Sorten,
 roh und gebrannt,
 hält empfohlen

C. Serva.

N. B. Jede Woche wird frisch gebrannt.
 Eigene Brennerlei-Einrichtung.

Corsetts,

in großer Auswahl und be-
kannter Güte, empfiehlt

Fr. Wackenhuth.

Garantiert reines

Schweinefett,

in Eimern von 25 Pfund,
 äußerst billig bei

Fr. Oesterlen.

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle
 Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-
 Glaserer,
 Schwäb. Gmünd.

Gesucht

ein Fräulein auf einige Stunden täglich
für leichtere Comptoirarbeit.

Offerten sub. R. F. 302 an die
Exped. d. Bl.

Einige Mädchen

finden sofort oder auf den 15. ds.
Stellen bei hohem Lohn. Nähere Aus-
kunft erteilt

Frau Metzger, Bischoffstr.

Ein zuverlässiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, findet gute Stelle
bis 1 Januar.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein schönes, möbliertes

Zimmer

ist bis 15. Dezember oder 1. Januar
an einen Herrn zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zimmer gesucht.

Es wird ein gut möbliertes, größeres
Zimmer, womöglich in freier Lage, so-
fort zu mieten gesucht. Offerte erbittet
man bei der Redaktion abzugeben.

Ein freundliches

Logis

hat bis 1. April, ev. auch früher zu
vermieten

Schreiner Müller.

Altburg.

Der Unterzeichnete verkauft eine eiserne Badmulde samt Gestell.

Däfenwurt Kusterer.

Oberkollwangen.

Nächsten Montag, nachmittags
1 Uhr, verkauft einen Wurf

Milchschweine

W. Sammann z. Krone.



Meine Weihnachtsausstellung

parterre sowie im ersten Stock meines Hauses bietet reichhaltigste Auswahl.
Zum Besuche lade höflich ein

Friedrich Säufker, Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Arbeiter-Verein Calw.
Sonntag, den 12. Dez., nachmittags 4 Uhr, findet im Bierbrauer Dreißigen Saal unsere
Weihnachtsfeier
mit vorzögl. von Hrn. Schickle aus Pforzheim aufgestelltem Programm statt. Programme und Karten sind bei W. Schwenter, Bischoffstraße, zu haben. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Calw.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeitsfeier am Dienstag, den 14. Dezember, in die Gayd'sche Brauerei freundlichst einzuladen.
**Marie Fühler.
Wilhelm Walter.**

Heute Samstag, den 11. Dezember, halte ich
Metzelsuppe
und lade hiezu höflichst ein.
Ernst Häberle.

Sämtliche
Backartikel
in guter Qualität,
sowie feinsten
Schleuderhonig
empfiehlt
Otto Stikel.
Christbaumschmuck!
Als Neuheiten empfiehlt:
Krippen, Guirlanden, Lampen, Illumination, Christbaum-Schnee, Leuchtigel, Sterne, Vögel, Spiße, Leuchtigel, Schiffe, Ballons, Trompeten, große und kleine Farbkugeln, Lichterhalter und Lichter u. s. w.
zu billig gestellten Preisen.
**Christ. Wiedmaier,
Cigarrenhandlung,
Vorstadt.**

Reinen, selbstgebrannten
**Hefen- und
Trestlerbranntwein**
empfiehlt bestens
**Karl Giebenrath,
Ronnengasse.**

**Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons**
sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 S., sowie in Schachteln à 1 M bei J. N. Demmler.

Calw.
Unterschiedener empfiehlt sich den verehrlichen Klavierbesitzern von hier und Umgegend im Stimmen und Reparieren von
Klavieren
bei pünktlichster Ausführung.
Ein sehr guterhaltenes
Tafelklavier,
mit starkem Ton, habe zum Preis von 180 M zu verkaufen.
**Adolf Käser, Klaviermacher,
Zuffenhausen,
Rosenstraße 44.**

Simmshausen.
**Jäger-Hemden,
Unterhosen,
Corsetten,
Kapuhen,
Umschlagtücher,
Scharpes, Fanchons,
Kinderhauben,
Shawlchen,
Herren-Cachenez,
Kragen, Manchetten,
Cravatten,
Handschuhe etc. etc.**
halte zu billigsten Preisen empfohlen
K. H. Ehmert.

Eine bereits noch neue
Kinderbettlade
hat zu verkaufen
Joh. Euh. Rehaergasse.

Neu eingetroffen
sind:
serbische Zwetschgen,
Birnschnitze, Apfelschnitze,
Dampfpäpfe,
Feigen, Citronat,
Pommeranzenschalen,
Citronen, Mandeln,
neapolitanische Haselnüsse,
Maronen, Wallnüsse,
Zibeben und Sultaninen,
Bach-Rosinen,
Honig zum Backen,
Conservierte Bohnen und Erbsen in Pf.-Büchsen,
Salz- und Bismarckheringe,
Efiggurken,
neue gutkochende Linsen,
Biktoria-Erbsen,
Perlbohnen,
frische Eier sowie gute Kaffeeer empfiehlt und bittet um gefällige Abnahme
Dalkolmo.

Zu vermieten
ein freundliches Zimmer, möbliert oder unmöbliert, event. mit Kammer.
Zu erst. b. d. Red. d. Bl.

Milch
ist zu haben bei
G. Pfeleiderer.
Bleiche b. Hirsau.
Reinen schönen großen
Hofhund,
langhaarige schwarze Rüde mit gelben Abzeichen, jährlich gutartig, treu und wachsam, setze ich billigst dem Verkaufe aus.
Fritz Bösenberg.

Mein Lager in
Weihnachtsartikeln
als Spielwaren,
Puppen, Gesellschaftsspiele für Jung und Alt,
**Christbaumschmuck,
Haushaltungsartikeln**
in Glas, Porzellan und Email,
Herrenconfectionsartikel,
Woll-, Feder- und Galanteriewaren
ist bestens sortiert.
Ausverkauf
einer größeren Partie Puppenbettladen, Sand- und Leiterwagen, Schäfereien, Windmühlen, Eisenbahnen etc., wegen Mangel an Platz.
**L. Kempf (J. C. Mayer's Nachf.),
50 Pfg.-Bazar.**

Künstliche Zähne
in bester Ausführung.
Zahnoperationen, Plombieren.
Schönendste Behandlung.
Billige Preise.
J. Reiss, Calw.

Calw, 10. Dez. 1897.
Trauer-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir schmerz-erfüllt mit, daß unsere l. Gattin, Mutter und Schwester
Wilhelmine Schrotz
geb. Zahn
heute nachmittags von ihrem langen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.
Beerdigung Sonntag nachm. 3 Uhr.
**Sch. Schrotz, Briefträger,
mit seinen Kindern.**

Calw. Fruchtpreise am 8. Dezember 1897.

Getreidegattungen	Vor-Neue		Ge-samt-		Zu-Neu-	Höchst-Preis	Wahrer-Mittel-		Nieder-ster-Preis	Ver-kaufs-Summe		Begen der vor. Durch schnitts-Preis	
	Ktr.	Ktr.	Ktr.	Ktr.			M.	S.		M.	S.	M.	S.
Kernen, neuer	—	60	60	60	—	10 50	10	30	10 10	618	20	—	5
Weizen, neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neue	3	2	5	2	3	9 20	9	20	9 20	18	40	—	70
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	17	216	233	233	—	7 40	7	28	7 10	1689	10	—	2
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	60	187	247	202	45	7 20	6	24	5	1200	50	—	1
Bohnen	8	14	22	22	—	7 50	7	20	7	158	30	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	88	479	567	519	48	—	—	—	—	3744	50	—	—

Schranenmeister W. Schwämmle.

Calw.
Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranenergebnis vom 8. Dez. 1897.

Quantum	Gattung	Gewicht pr. Simri			Preis pr. Simri		
		höchstes	mittleres	niedert.	höchster	mittlerer	niedert.
Simri	Kernen	33	32	31	3	46	3 30
	Dinkel	22	21	20	1	63	1 53
	Haber	23	22	20	1	66	1 37

Schranenmeister W. Schwämmle.

Die heutige Nr. enthält eine Beilage der Mech. Spielwaren-fabrik von W. A. Schullheiss in Offenburg (Baden).

